



II-12295 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/40-4-90

5766 IAB

1990 -08- 24

zu 5834 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Fauland und Genossen vom 28.6.1990,  
Nr. 5834/J-NR/1990, "regional- und  
industriepolitische Maßnahmen für den  
Bezirk Leoben"

Grundsätzlich wird die regionale Initiative zur Struktur-  
erneuerung im Bezirk Leoben begrüßt und unterstützt; die  
strukturelle Erneuerung einer Industrieregion wie Leoben kann  
nur dann Erfolg haben, wenn die wichtigsten regionalen Kräfte  
aktiv an dieser Erneuerung mitwirken.

Bekanntlich sind seitens des Bundes im vergangenen Jahrzehnt,  
insbesondere seit der 1981 vergebenen Obersteiermark-Studie  
eine Reihe von Maßnahmen ergriffen worden, um die  
strukturelle Krise der von der eisen- und stahlerzeugenden  
Industrie einseitig abhängigen Region aufzufangen (wie Ver-  
besserungen der Verkehrs- und Standortinfrastruktur, An-  
siedlung von Ersatzbetrieben, Investitionsförderungen, Ein-  
richtung von Beratungsstellen und -aktionen, Verstaatlichten-  
sanierung).

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Maßnahmen wurden in dieser Legislaturperiode ge-  
setzt, um die verkehrs- und industriepolitische Struktur der  
Region Leoben zu verbessern?"

- 2 -

In der XVII. Gesetzgebungsperiode wurden seitens meines Bundesministeriums für die Region Leoben insbesondere folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur gesetzt:

- a) Verlängerung der mit dem Land Steiermark bis Ende 1986 vereinbarten gemeinsamen Regionalförderung (100.000 Schilling-Aktion) um 2 Jahre
- b) Installierung der außerordentlichen Sonderförderung für die Obersteiermark und den politischen Bezirk Voitsberg. Die Förderung erfolgt in Form einer erhöhten Arbeitsplatzprämie und einer Steuerrefundierung auf 7 Jahre. Die Laufzeit dieser Aktion endet mit 31.12.1990.
- c) Weiterführung des ERP-Sonderprogrammes "Obersteiermark" im Rahmen der ERP-Regionalförderung, durch welches investive Maßnahmen obersteirischer Gewerbe- und Industriebetriebe durch besonders zinsgünstige Darlehen unterstützt werden.
- d) Fortführung der gemeinsamen Regionalförderung in Form der Regionalen Innovationsprämie ab 1990.

Ferner wurden aus den ho. ressortierenden industriell-gewerblichen Förderungsaktionen im Bezirk Leoben insgesamt 28 Investitionsprojekte mit einem Investitionsvolumen von 1,1 Mrd S durch Förderungen (begünstigte Kredite und Zuschüsse) in Höhe von rund 400 Mio S unterstützt (dadurch geschaffene Arbeitsplätze rund 290) (davon 14 ERP-Kredite, 10 Projekte aus der 100.000 bzw. 200.000 S-Aktion, 4 Projekte aus der Technologieförderung)

Neben der materiellen Investitionsförderung wurde besonders in der vergangenen Legislaturperiode das Augenmerk verstärkt auf die Verbesserung des Informationstransfers, der Unternehmenskultur und der Qualifikation der Beschäftigten gelegt (Einrichtung des Technologietransferzentrums Leoben

- 3 -

mit Regionalbüro und Bundesbeauftragtem, Unternehmensberatungsaktionen für Klein- und Mittelbetriebe, Strategische Unternehmensberatungsaktion des ÖFZS).

Zu den Fragen 2 und 3:

"Sind in Ihrem Ressort Maßnahmen geplant, die einen Beitrag zur Entwicklung der Region Leoben leisten können?"

Wenn das der Fall ist, wie sehen diese Maßnahmen aus und wann werden sie in Angriff genommen?"

Im Rahmen der neugeschaffenen Regionalen Innovationsprämie zählt die Obersteiermark zu den Förderungsgebieten. Die Vereinbarung über die regionale Wirtschaftsförderung mit dem Land Steiermark wurde am 13.7.1990 abgeschlossen. Somit stehen den obersteirischen Betrieben bis Jahresende 1990 alternativ drei Förderungsaktionen zur Auswahl (200.000 S-Aktion, Steuerrefundierungsaktion, Regionale Innovationsprämie).

Die neue Förderungsaktion, die je zur Hälfte von Bund und Land Steiermark finanziert wird, wurde zunächst auf 3 Jahre bis Ende 1992, vereinbart.

Die angeführten Beratungsaktionen werden wie geplant fortgeführt.

Weiters wird darauf hingewiesen, daß derzeit - gemeinsam mit dem BKA - das Fremdenverkehrsentwicklungsprojekt Eisenerzer Ramsau auf Umweltverträglichkeit und regionalwirtschaftliche Auswirkungen geprüft wird. Im Bedarfsfall stehen aus Regionalmitteln auch für Fremdenverkehrs-Pilotprojekte in Gebieten mit Umstrukturierungsbedarf wie Eisenerz besondere Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung.

- 4 -

Zur längerfristigen Strukturverbesserung des Standortes Leoben werden darüber hinaus fortgesetzte Bemühungen um qualifizierte Betriebsansiedlungen, um die Verbesserung der Standortqualität, z.B. durch Schaffung von Industrieparks und um die Höherqualifizierung der Beschäftigten notwendig sein. Das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr unterstützt, im Rahmen seiner Kompetenzen und Instrumente (Regional- und Technologieförderung, ICD) Projektinitiativen aus der Region.

Wien, am 21. August 1990

Der Bundesminister

